

Die Literatur

Monatschrift für Literaturfreunde

Das Literarische Echo · 42. Jahrgang

Herausgegeben von W. E. Süskind

„Die Literatur“, die in Hunderten von Pressestimmen und Zuschriften aus dem Kreis zahlloser Literaturfreunde immer wieder in ihrem Rang und Ansehen als führende und für das deutsche Schrifttum im In- und Ausland repräsentative Zeitschrift anerkannt wird, bietet in jedem Heft: Die Zeitlupe mit aktuellen Beiträgen und Glossen zu wichtigen Zeitfragen, Den Aufsatzteil mit Essays über Dichterpersönlichkeiten oder grundsätzlichen Beiträgen zu literarischen Themen, Das Literarische Echo als Sammlung aller wichtigen Beiträge über Literatur und Dichtung der Vergangenheit und Gegenwart, Kurze Anzeigen mit vielen Einzelbesprechungen aller bedeutenden Neuerscheinungen und Die Nachrichten mit bemerkenswerten Tatsachen des literarischen Lebens.

Aus dem Inhalt der letzten Hefte:

April: Friedrich Georg Jünger, Klopstocks Oden / Kurt Hancke, Der Westen und sein Verrat an der Geschichte / Heinz Hilpert, Menschenführung im Theater / Hans Resch, Ernst Bacmeister als religiöser Tragiker.

März: Ewald Skulima, Gesicht und Geist des deutschen Soldaten / Ludwig Friedrich Barthel, Tröstung im Kriege / Hellmut Drawß-Tychsen, Neue Meister lettischer Nationaldichtung.

„Die hervorragende deutsche Literaturzeitschrift“
Hamburger Fremdenblatt

Jährlich erscheinen 12 Hefte. Einzelheft RM 2.—
Bezugspreis vierteljährlich RM 5.—
Probehefte kostenlos

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart Berlin

Europäische Revue

Deutsche Monatschrift für europäische Fragen

Politik · Wirtschaft · Literatur · Kunst · Wissenschaft

In Verbindung mit Prof. Dr. Frhr. v. Freytagh-Loringhoven,
Preuß. Staatsrat, M. d. R.
herausgegeben von Dr. Joachim Moras

Staatsmänner, Philosophen, Künstler und Wissenschaftler, Techniker und Soldaten, Dichter und Essayisten von europäischem Ruf nehmen darin das Wort zu allen Tagesfragen und zu den Grundproblemen der Völker.

Jedes Heft enthält ferner die Rubrik „Politik und Recht“, in der unter völkerrechtlichen Gesichtspunkten Staatsrat Prof. Dr. Frhr. v. Freytagh-Loringhoven eine umfassende Berichterstattung über die politischen Ereignisse des Vormonats vorlegt.

Aus dem Inhalt der letzten Hefte:

April: A. Reithinger, Frankreichs biologischer und wirtschaftlicher Selbstmord im Kriege Englands gegen Deutschland / Pandit Tarachand Roy, Indiens Weg zur Freiheit / A. E. Brinckmann, Francisco José de Goya y Lucientes / Gustav Hillard, Der Tod des Vergil.

März: Georg von Ottlik, Ungarns Lage und Außenpolitik / Julius Evola, Über die metaphysische Begründung des Rassegedankens / Willy Andreas, Die Anfänge des Wiener Kongresses / Nikolai Ljeszkow, Das Kadettenkloster.

„... die angesehenste Zeitschrift in allen Fragen der europäischen Außenpolitik, die die bekanntesten Staatsmänner aller Nationen zu ihren Mitarbeitern zählt.“

Westdeutscher Beobachter, Köln

Einzelheft RM 1.50
vierteljährlich RM 4.50, im Jahr RM 15.—
Probehefte kostenlos

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart Berlin